

## FBP SCHELLENBERG

## Ausflug in den Steg

SCHELLENBERG – Wir laden die Einwohnerinnen und Einwohner von Schellenberg am Sonntag, den 29. Juni zu einem kleinen Ausflug in den Steg ein. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt ist um 10.30 Uhr beim Gemeindezentrum. Mit dem Liechtenstein Bus fahren wir in den Steg und marschieren zu den Grillstellen. Nach dem «Würstle brötli» in der freien Natur wandern wir zur Valüna Alp. Gutes Schuhwerk ist zu empfehlen. Bitte Verpflegung aus dem Rucksack mitnehmen. Wir werden zusätzlich noch Getränke und Grillsachen anbieten.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir höflichst um Anmeldung unter der Tel.-Nummer: 373 72 48 Gilbert Wohlwend oder unter der Tel.-Nummer: 079 322 37 41 Angelika Bargetze. Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.

FBP-Ortsgruppe «Schellenberg AKTIV»

## NACHRICHTEN

## Finanzplanung im Wert von 2500 Franken gewonnen

VADUZ – Die Liechtensteinische Landesbank AG verlor, anlässlich des Themenabends «Fit ins Alter – Pensionierung richtig geplant» am Donnerstag, 12. Juni 2003 im Vaduzer Saal einen Beratungsgutschein für eine Finanzplanung im Wert von 2500 Schweizer Franken. Vertreter der Liechtensteinischen Landesbank begrüßten die glückliche Gewinnerin am Dienstag nach der Veranstaltung im Börsencafé im Hauptsitz Vaduz.



Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) Roland Matt, Leiter Investment Services, Mathilde Holzinger, Gewinnerin, Rose-Marie Harter Wicht, Leiterin Corporate Communications und Eduard Zorc, Leiter Financial Consulting.

## Bienen auf der Leinwand



VADUZ – Am kommenden Montag, dem 30. Juni, feiert in der Aula des Gymnasiums in Vaduz der Film zum Weltraumforschungsprojekt «Spice Bees in Space» Premiere. Gemeinsam mit der Hauptsponsorin VP Bank möchte Sie das Spice-Bees-in-Space-Team recht herzlich ab 18 bis 19:30 Uhr zur Präsentation der Experimentergebnisse, zur Filmvorführung und zum anschließenden Apéro einladen. Im Bild: Projektleiter und Regisseur Dr. Manfred Schlapp und das «Spice-Bees-in-Space-Team».

## Von der Quelle her leben

BALZERS – Vom 10. bis 13. Juli findet ein Atem- und Meditationswochenende unter der Leitung von Christoph Mächler, Erwachsenenbildner und Therapeut, im Haus Gutenberg statt. Atmen und Meditieren sind Wege zu einem achtsamen und bewussten Leben. Beides ist mit dem ganzheitlichen Erleben der eigenen Person verbunden. Es entstehen daraus Einsichten, die das persönliche Wachsen und Reifen fördern. Während des Tages halten wir Stillschweigen. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, Balzers, Tel. 388 11 33, Fax 388 11 35, www.haus-gutenberg.li.

## Abkommen unterzeichnet

## Aussenminister trifft Minister der anderen EFTA-Staaten in Norwegen

VADUZ – Aussenminister Ernst Walch traf am Donnerstag, 26. Juni, in Kristiansand, Norwegen, anlässlich des traditionellen EFTA-Frühjahrsministertreffens den norwegischen Minister für Handel Ansgar Gabrielsen, den isländischen Aussenminister Halldór Ásgrímsson sowie den schweizerischen Bundesrat Joseph Deiss. Sie diskutierten die EFTA-Drittlandbeziehungen, Entwicklungen im EWR sowie EFTA-interne Angelegenheiten.

Im ersten Halbjahr 2003 fanden Freihandels-Verhandlungen mit Chile, Ägypten, Libanon und der südafrikanischen Zollunion (Südafrika, Botswana, Lesotho, Namibia, Swasiland) statt. Kontakte bezüglich Freihandelsabkommen gab es des Weiteren mit Tunesien und Kanada.

Mit Blick auf die neuen Aussen Grenzen der EU, aber auch vor dem Hintergrund, dass die Tendenz zum Abschluss von Freihandelsabkommen in verschiedenen Regionen der Welt stark zunimmt, stellte Aussenminister Ernst Walch fest, dass die Ausgestaltung der EFTA-Drittlandpolitik vor neuen Herausforderungen steht. Gemäss Aussage von Ernst Walch sollte ein wesentlicher Leitgedanke bei der Prioritätensetzung der künftigen EFTA-Drittlandpolitik die Schaffung der diskriminierungsfreien Marktzugangsmöglichkeiten für die Wirtschaftsakteure aus den EFTA-Staa-



Rossler, Gabrielsen, Walch, Ásgrímsson und Deiss bei der Unterzeichnung des Freihandelsabkommens der EFTA-Staaten mit Chile.

ten gegenüber ihren wichtigsten Konkurrenten sein.

## Ernst Walch unterzeichnet Freihandelsabkommen mit Chile

Einer der Höhepunkte des EFTA-Ministertreffens bildete die Unterzeichnung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Chile. Bei diesem Freihandelsabkommen, dem zwanzigsten Freihandelsabkommen der EFTA-Staaten, handelt es sich um ein Abkommen der zweiten Generation. Neben dem Güterhandel werden auch der Handel mit Dienstleistungen, Investitionen, das öffentliche Beschaffungswesen sowie das Geistige Eigentum geregelt.

## Liechtenstein übernimmt die EFTA-Präsidentschaft

Aussenminister Ernst Walch

dankte dem norwegischen Minister für die Arbeiten des norwegischen Teams während des ersten Halbjahres 2003. Liechtenstein wird am 1. Juli den EFTA-Vorsitz sowie den EFTA-EWR-Vorsitz im nächsten halben Jahr übernehmen.

Mit Blick auf das EWR-Abkommen wurde insbesondere der Abschluss der Beitrittsverhandlungen der zehn neuen EU-Mitgliedstaaten sowie dessen historische Bedeutung gewürdigt. Die EFTA-EWR-Minister stellten ferner fest, dass im vergangenen Halbjahr eine Vielzahl offener Themen abgeschlossen werden konnten. Aussenminister Walch zeigte sich befriedigt, dass sich die EFTA-Staaten bei der Umsetzung von Rechtssetzungsakten nach wie vor in bester Position befinden. Auch der EU-Konvent, in

welchem die Strukturen der EU an die grössere Zahl von Mitgliedstaaten angepasst und ein verfassungsmässiger Rahmen für die Union gefunden werden soll, war Gegenstand einiger Voten.

Die EFTA-Minister trafen sich des Weiteren mit den EFTA-Parlamentariern und dem EFTA-Konsultativkomitee. Liechtenstein war bei den Parlamentariern durch die Landtagsabgeordneten Jürgen Zech (FBP) und Hugo Quaderer (VU), beim Konsultativkomitee durch Josef Beck, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, sowie Sigurd Langenbahn, Präsident des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes, vertreten. (paf)



Rossler (EFTA-Generalsekretär), Ásgrímsson (Aussenminister IS), Gabrielsen (Handels- und Industrieminister NO), Ernst Walch (Aussenminister FL), Deiss (Volkswirtschaftsminister CH) stellen sich anlässlich der EFTA Konferenz der Presse für ein Gruppenbild.

## 3630 Unterschriften

## Vorsteherkonferenz traf mit Erzbischof zusammen

TRIESEN – Jüngster Vermittlungsversuch in der Kontroverse um die geplante Versetzung des Triesener Pfarrers nach Vaduz: Die Vorsteherkonferenz traf zu einem längeren Gespräch mit Erzbischof Wolfgang Haas zusammen...

• Martin Frommelt

Ob in der Vorsteherkonferenz an der Sitzung vom Donnerstagnachmittag in Schaan Solidarität mit der Gemeinde Triesen gezeigt worden ist, wollte Xaver Hoch gestern auf Anfrage des Volksblatt nicht sagen. Der Triesener Vorsteher liess sich nur gerade entlocken, dass es eine Art Erklärung geben soll. Er liess jedoch offen, ob diese Erklärung von der Vorsteherkonferenz oder vom Erzbischof kommen soll.

## Unterschriftenaktion beendet

Gestern hat die Gemeinde Triesen die Unterschriftenaktion für einen Verbleib von Pfarrer Kellen-



Gibt Hoffnung nicht auf: Triesens Vorsteher Xaver Hoch.

berger in Triesen abgeschlossen: Das stolze Resultat: 3630 Unterschriften. Die Gemeinde Triesen werde diese Unterschriften nächste Woche dem Erzbischof übermitteln, so Vorsteher Xaver Hoch. «Die Hoffnung stirbt zuletzt»,

machte Hoch gestern uns gegenüber in Zweckoptimismus. Doch was nützen die vielen Unterschriften, wenn nicht einmal zwischen den Nachbargemeinden Triesen und Vaduz Solidarität geübt wird?

## Getrübt Verhältnis

Die Tatsache, dass Vaduz zu Lasten von Triesen profitieren will, obwohl auch der betroffene Pfarrer selbst lieber in Triesen bleiben möchte, hat zwischen den beiden Nachbargemeinden zu Irritationen geführt. «Unter den Gemeinden herrscht normalerweise ein gutes Verhältnis, aber das Verhältnis zwischen Triesen und Vaduz ist derzeit sicher getrübt», so Xaver Hoch gestern.

Wer allenfalls in Triesen Nachfolger von Pfarrer Kellenberger werden soll, ist laut Hoch offen: «Seitens des Erzbistums wurde nur zugesichert, dass die Pfarrstelle auf jeden Fall wieder besetzt werden wird, konkrete Namen wurden jedoch noch nicht genannt».

STUDIENZENTRUM PFÄFFIKON für die FernUniversität Hagen

Lassen Sie das Studium zu Ihnen kommen!

Diplomstudiengang in

- Wirtschaftswissenschaften
- Mathematik
- Informatik
- Elektrotechnik

Bachelor- und Masterstudiengang in

- Kultur- und Sozialwissenschaften
- Politik und Organisation
- Mathematik
- Informatik
- Elektrotechnik

Weiterbildungsstudiengänge Gastbörer (mit oder ohne Matura)

Einschreibefrist für das Wintersemester 2003/2004: bis 15. Juli 2003

STUDIENZENTRUM PFÄFFIKON SZ  
FernUniversität Hagen  
Seedamm Plaza/Seedammstrasse 3  
CH-8808 Pfäffikon SZ  
Tel. 055 420 24 44/Fax 055 420 24 40  
Homepage: www.fuh.ch  
E-Mail: fuh@bluewin.ch

ANZEIGE

Shorley – für natürlich frische Energie

Shorley ist die Mischung von 60% Schweizer Apfelsaft mit 40% natürlichem Mineralwasser. Der Gehalt an Fruchtzucker und Fruchtsäuren des Apfels, und Mineralstoffe der Mineralquelle Passugg, machen Shorley zum erfrischenden Durstlöcher. Shorley – das natürlichste Sportlergetränk! (Erhältlich beim Getränkehändler)

MÖHL Tradition seit 1895  
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74  
Info über Saft-Herstellung: www.moehl.ch